

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Monika Stolz u. a. CDU**

**MWK**  
**MFW**

### **Ausgangslage der Hochschulmedizin vor dem Abschluss des Solidarpakts III**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie die finanzielle Situation der Hochschulmedizin, insbesondere vor dem Hintergrund gestiegener Kosten aufgrund von Tarifsteigerungen, höheren Energiekosten, gestiegenen Studierendenzahlen und einem deutlichen Aufwuchs der Drittmittel, bewertet;
2. welche Veränderungen sie, insbesondere in den letzten drei Jahren hinsichtlich der Kostenstruktur in der Hochschulmedizin, wahrgenommen hat;
3. wie sie die Wettbewerbssituation der Hochschulmedizin in Baden-Württemberg im internationalen Vergleich im Hinblick auf Personal und Forschungsmittel beurteilt;
4. wie sie den Investitionsbedarf der Hochschulmedizin bis zum Jahr 2020 einschätzt und inwieweit dieser Investitionsbedarf durch veränderte Anforderungen im Bau- und Umweltrecht des Landes gestiegen ist;
5. wie sie den wirtschaftlichen Nutzen bzw. die Wertschöpfung durch medizinische Fakultäten, insbesondere für den Arbeitsmarkt, beurteilt;
6. wie sie den Einfluss der Grundfinanzierung für die Möglichkeiten der Einwerbung von Drittmitteln beurteilt und welchen Effekt mögliche Kürzungen in der Grundfinanzierung ihrer Einschätzung nach hätten;
7. wie sie die Zusagen des Koalitionsvertrags in Bezug auf die Sanierung der Gebäude der Universitätskliniken umsetzen will;
8. wie sie die Besonderheiten der Universitätsmedizin bereits während der Verhandlungen und der Erarbeitung des Solidarpakts III berücksichtigen möchte;
9. inwiefern sie im Rahmen des Solidarpakts III wieder eine gesonderte Vereinbarung für die Hochschulmedizin abschließen wird.

17.12.2013

Dr. Stolz, Schütz, Dr. Birk, Deuschle, Kurtz, Stächele, Röhm, Schmid, Wacker CDU

## Begründung

Die Hochschulmedizin in Baden-Württemberg belegt national wie international Spitzenplätze. Mit dem Hochschulmedizingesetz von 1998 wurde die Sonderrolle der Universitätsmedizin festgeschrieben und eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung gelegt. In den vergangenen Jahren hat sich die Situation der Hochschulmedizin grundlegend geändert. Gegenüber dem Jahr 2001 ist die Zahl der Studienanfänger um 22 Prozent gestiegen, die Drittmittel sind um rund 220 Prozent gewachsen. Der Wettbewerb um hochqualifiziertes Personal und um Forschungsmittel hat sich verschärft und zunehmend auch auf die internationale Ebene verlagert. Vor diesen veränderten Voraussetzungen finden nun die Verhandlungen über den Solidarpakt III statt. Es wird darauf ankommen, die besondere Situation der Hochschulmedizin wie bei vorangegangenen Solidarpakten angemessen zu berücksichtigen.